



Spiel «Bibelthriller»

## Wie entlarve ich die Fanatiker?

Mit Bibelfiguren «Mörderlis» spielen: Religionspädagoge David Büttler aus Kriens schuf ein Spiel, das einem die Heilige Schrift auf spannende Art näher bringt.

Von Arno Renggli

Wer sind die Fanatiker, die jede Nacht jemanden ermorden und so am Ende die Macht über Jerusalem ergreifen wollen? Dies gilt es im Gesellschaftsspiel «Bibelthriller» herauszufinden. Kreiert hat es David Büttler (Bild) in Kriens lebender und in Meggen unterrichtender Religionspädagoge zusammen mit seiner Frau, der aus Armenien stammenden Illustratorin Agnes Avagyan. In Armenien sei das Spiel «Mafia» weit verbreitet und werde sogar an vornehmen Anlässen gespielt. «Bibelthriller» basiert auf dem gleichen Prinzip wie «Mafia» oder das bei uns bekannte Spiel «Werwölfe»: Unter den Spielern figuriert eine Anzahl unbekannter Übeltäter, die es durch Beobachtung und rhetorische Kniffs zu identifizieren gilt, bevor sie alle «Guten» eliminieren können.

### Die «Bösen» verstellen sich

In «Bibelthriller», bei dem 10 bis über 20 Leute mitspielen können, ist man zufallsbestimmt entweder Israelit, Römer oder Fanatiker. In der Spielrunde «Nacht» schliessen alle die Augen, worauf die Fanatiker diese auf Spielleiterkommando öffnen, sich einander zu erkennen geben und stumm ihr erstes Opfer bestimmen. Dieses scheidet aus.

In der Spielrunde «Tag» öffnen alle ihre Augen und versuchen, in der Diskussion die Fanatiker zu entlarven. Diese argumentieren im Stile der «Guten» und versuchen so, die anderen zu täuschen. Am Ende der Spielrunde wird mittels Abstimmung jemand zum Ausscheiden verurteilt, er gibt seine Identität preis, womit klar ist, ob womöglich einer der «Guten» eliminiert wurde. In der Folge wechseln «Nacht» und «Tag» bis entweder alle Fanatiker verurteilt sind oder nur noch Fanatiker übrig sind, die dann das Spiel gewonnen hätten.

### Jesus bekehrt Fanatiker

Bereichert wird das Spiel durch Einzelfiguren, die alle spezielle Fähigkeiten haben. Jesus etwa kann einen Fanatiker, sofern er ihn richtig identifiziert, zum Guten bekehren. Maria ist in der Lage, eine Person vor den Fanatikern zu beschützen. Die Totenbeschwörerin kann eine ausgeschiedene Figur ins Spiel zurückbringen und deren Identität annehmen. Durch diese Einzelfiguren wird der Spielverlauf immer wieder beeinflusst. In der vorliegenden Version hat das Kartenset zwölf solcher Figuren, aber David Büttler entwickelt laufend neue und damit auch das Spiel weiter.

«Die Feedbacks sind sehr gut», sagt der 34-Jährige, der das von 25 Pfarreien finanziell unterstützte Spiel nun auch in Deutschland herausbringt und hofft, dass es eine englische Übersetzung sogar in den USA in den Handel schaffen wird. «Dort haben Bibelspiele eine viel grössere Tradition als bei uns.»

Religiöse Belehrungen und Bibelkunde stehen für Büttler, der leidenschaftlich gern spielt und Mitbegründer des Luzerner Spielladens Gnomon ist, zwar nicht im Zentrum. Aber er habe bei Schulklassen beobachtet, wie Diskussionen um biblische Figuren angeregt worden seien. «Für mich ist die Bibel ein wichtiges Kulturgut, das jeder einigermaßen kennen sollte. Das Spiel bietet einen niederschweligen Zugang.» Dass die Fanatiker die Mörder sind, ist nicht zufällig: «Ich bin überzeugt, dass religiöser Fanatismus viel Leid verursacht. Jerusalem ist das beste Beispiel dafür.»

### Spannende Gruppendynamik

Das Spiel fördert auch die zwischenmenschliche Beobachtung und das Argumentieren. «Man realisiert etwa, dass man nicht immer dem mit der grössten Klappe glauben soll.» Auch würden gruppendynamische Konstellationen sichtbar und verändert. «Wenn Klassen spielen, setzen sich auch mal schwächere Schüler durch. Und falls sich Mobbingtendenzen zeigen, kann die Lehrperson dies thematisieren.»

Auch für Erwachsene gebe es viele spannende Beobachtungen, schmunzelt Büttler: «So ist es interessant zu erleben, wie einen der gute Kollege oder gar der Ehepartner zu täuschen versucht, weil er oder sie die Rolle als Bösewicht geheim halten will.»

*Bibelthriller: Spiel mit 32 Karten und Anleitung. Rex Verlag, Fr. 24.80, [www.rex-buch.ch](http://www.rex-buch.ch)  
David Büttler hat mit seiner Frau auch das Bibel- Mirakelspiel «Der Schatz in den Katakomben» geschaffen (für 2 bis 6 Spieler ab 8 Jahren, Rex Verlag). Zudem gab er zusammen mit dem Sarner Religionspädagogen Marcel Treier «Vo de Stross is Härz», ein Werkbuch über den Schweizer Rap, heraus. Info dazu: [www.intelligentetexte.ch](http://www.intelligentetexte.ch)*

-----

Artikel erschienen in der Neue Luzerner Zeitung, 24. Juli 2009, <http://www.zisch.ch>